



Menschenrechte in Salzburg 06/2026

- **Das neue Integrationsleitbild des Landes Salzburg im Gespräch**
- **Erwachsenenschutzgesetz in Österreich**
- **Veranstaltungsreihe zum 50. Jahrestag des Soweto-Aufstands**
- **Weltflüchtlingstag**
- **Jetzt Reinhören: Neue Folge von Zentralquartett**
- **UN-Experte zu Rassismus besucht Österreich**
- **100 Puzzleteile für Friedensbildung**
- **Ausschreibung: Kreative Zwischennutzung im Senior:innenwohnhaus Hellbrunn**
- **Die Radiofabrik-Lehrredaktion 2026**
- **Stellenausschreibung D—Arts Salzburg Koordinator:in (m/w/d)**

Das neue Integrationsleitbild des Landes Salzburg im Gespräch

Die Salzburger Landesregierung hat nach einem Prozess von ca. eineinhalb Jahren mit einigen ausgewählten Teilnehmenden ein [20-seitiges Integrationsleitbild](#) präsentiert. Uschi Liebing hat darüber bereits im Oktober 2025 mit dem von Integrationslandesrätin Marlene Svazek beauftragten Verantwortlichen [Kenan Güngör](#) gesprochen, nachzuhören in [Vol. 47](#) des Zentralquartetts.

Erwachsenenschutzgesetz in Österreich

Letztes Jahr wurde das Erwachsenenschutz-Gesetz geändert, das die Erwachsenenvertretung in Österreich regelt. Norbert Krammer ist Bereichsleiter beim VertretungsNetz - Erwachsenenvertretung und kritisiert u.a. die Verlängerung der Vertretungsdauer von drei auf fünf Jahren. Seinen ganzen Kommentar gibt es [hier](#).

Veranstaltungsreihe zum 50. Jahrestag des Soweto-Aufstands

Am 16. Juni 2026 jährt sich der Aufstand von Soweto zum 50. Mal. Die Proteste gegen das Apartheid-Regime wurden zu einem historischen Wendepunkt und beschleunigten dessen Zusammenbruch maßgeblich. Die südafrikanische Polizei feuerte am 16. Juni 1976 auf Schüler:innen, die gegen die Einführung von Afrikaans als Unterrichtssprache protestierten. Am Ende des Tages waren 23 Todesopfer zu beklagen. Danach kam es zu wochenlangen Unruhen in ganz Südafrika. Fast 600 Menschen starben, davon rund 450 durch Polizeigewalt. Die Ereignisse von Soweto verliehen der internationalen Anti-Apartheid-Bewegung neue Dynamik und führten zu einer bis heute beispiellosen weltweiten Solidarisierung. **Auch in Österreich formierte sich eine Anti-Apartheid-Bewegung, die Regionalgruppe in Salzburg spielte dabei eine wichtige Rolle.** Die Veranstaltungsreihe SOWETO 50 nimmt den Jahrestag zum Anlass, an die Errungenschaften dieser Bewegung zu erinnern und zugleich zu fragen, welche Lehren sich daraus für soziale Bewegungen und solidarisches Engagement im 21. Jahrhundert ziehen lassen. Eine

Veranstaltungsreihe von [Afro-Asiatisches Institut Salzburg](#), [Friedensbüro Salzburg](#) und [afrika.info](#). In Kooperation mit [Plattform für Menschenrechte Salzburg](#), [SADOCC – Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika](#), [Zeitgeschichte goes public \(Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg\)](#), [DAS KINO](#), und [Katholische Hochschulgemeinde Salzburg](#). Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden sich im "[Tipps und Termine](#)."

Weltflüchtlingstag 2026

In diesem Jahr wird sich einiges ändern für Menschen auf der Flucht, auch in Österreich. Mit 12. Juni tritt das neue Asyl- und Migrationspakt-Anpassungsgesetz ([AMPAG](#)) in Kraft, womit das neue EU-weit harmonisierte Asylsystem umgesetzt wird. Unter anderem bedeutet das, dass der Familiennachzug zukünftig streng limitiert wird und Menschen damit auch weiterhin große Einschränkungen ihres Familienlebens erleben. Außerdem verkürzen sich die Beschwerdefristen stark und Dublin III (womit bisher innerhalb der EU die Länderzuständigkeit geregelt war) wird hinfällig: Zukünftig zählt ein Asylantrag bereits als Folgeantrag (mit allen damit einhergehenden Bestimmungen hinsichtlich neuer Fluchtgründe uvm.), wenn zuvor in einem anderen Land ein Asylantrag gestellt wurde. Österreich wird dabei das neue (Un-)Recht noch strenger auslegen, als es müsste, wie unter anderem der [Diakonie Flüchtlingsdienst](#) feststellt. Anlässlich des alljährlichen Weltflüchtlingstages am 20. Juni wollen wir unter anderem darüber sprechen und daran erinnern, dass Menschen auf der Flucht in allererster Linie eines sind: Menschen, mit unveräußerlichen Rechten, einer Geschichte und einer Zukunft. Am 19. Juni wird daher die Ausstellung "Ich habe meine Geschichte nicht gewählt" von Helena Batllori ein weiteres Mal eröffnet, dieses Mal im ABZ Itzling (Kirchenstraße 34). Einen Einblick in die Geschichten und das Projekt gibt es im [radiofabrik Interview](#). Am Dienstag, 23. Juni folgt dann die Salzburgpremiere von "Bürglkopf" im [DAS KINO](#) (Filmstart um 19 Uhr). Anschließend diskutieren Simone Rabl (Leitung Sozial- & Rechtsberatung, Diakonie Rechtsberatung Tirol), Ameer Al-Freeji (Leitung Verein Hindiba, Aktivist bei Bürglkopf schließen), Stephan Klammer (Geschäftsführung Rechtsberatung BBU) und Andreas Achrainer (Geschäftsführung BBU) über die Unterbringung in der Bundesbetreuung und mögliche Entwicklungen. Für Menschen ohne Einkommen können wir Freikarten bereitstellen (Email an franziska.kinskofer@menschenrechte-salzburg.at), alle Infos auf unserer [Homepage](#).

Jetzt Reinhören: Neue Folge von Zentralquartett

Vol. 58: Ein Social Media Verbot für Kinder und Jugendliche, um diese vor den Gefahren übermäßiger Nutzung zu schützen, wird derzeit auch in Österreich politisch diskutiert. Die Kinder- und Jugendanwältinnen haben sich dagegen positioniert. Uschi Liebing und Bernhard Jenny fragen bei Johanna Fellingner, Salzburger Kinder und Jugendanwältin, nach und diskutieren die kinderrechtlichen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. [Jetzt reinhören](#).

UN-Experte zu Rassismus besucht Österreich

Am Ende ihres Besuchs in Wien, Salzburg und Graz ([02.–09. Dezember 2025](#)) betonte die UN-Sonderberichterstatterin zu zeitgenössischen Formen von Rassismus, rassistischer Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängender Intoleranz, Dr. Ashwini K.P., wiederholt die Notwendigkeit eines nationalen Aktionsplans gegen alle Formen von Rassismus, der die intersektionale Natur von Diskriminierung berücksichtigt. Sie forderte Österreich auf, seinen Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrechtsrahmen so zu reformieren, dass „die spezifische Anerkennung und das Verbot mehrfacher und intersektionaler Formen von Diskriminierung“ gewährleistet sind. Darüber hinaus sprach sie sich für gezielte Strategien zur Bekämpfung von antischwarzem Rassismus und Islamfeindlichkeit aus. Besorgt äußerte sie sich auch über politische Vorhaben wie ein mögliches Kopftuchverbot für junge Mädchen, das bestehende Marginalisierungen weiter verstärken könnte. Dr. Ashwini wird im

Juni 2026 dem UN-Menschenrechtsrat einen umfassenden Bericht über ihren Besuch vorlegen.

100 Puzzleteile für Friedensbildung

Zum 40-jährigen Jubiläum des [Friedensbüros](#) wird eine besondere Aktion gestartet: Mit 100 Puzzlesteinen à 40 Euro soll ein Solidaritätstopf für Schulen aufgebaut werden. Ziel ist es, bis zur Jubiläumsfeier im Oktober 2026 insgesamt 4.000 Euro zu erreichen. Mit diesem Topf wird Schulen mit geringen finanziellen Ressourcen ermöglicht, Workshops zur Gewaltprävention und Konfliktintervention kostenfrei zu nutzen. Ein Puzzlestein steht dabei für 40 Euro – und für die Überzeugung, dass Friedensbildung allen Schulen offenstehen soll. Der Beitrag wirkt auf mehreren Ebenen: Chancengerechtigkeit wird gestärkt, indem auch Schulen mit knappen Budgets Zugang zu wichtigen Workshops erhalten. Gleichzeitig wird nachhaltige Prävention gefördert, da Schüler*innen ihre Kompetenzen in Konfliktlösung, Gewaltfreiheit und demokratischem Miteinander ausbauen können. Darüber hinaus werden Schulen gezielt entlastet und in die Lage versetzt, präventive Bildungsarbeit umzusetzen. Weitere Infos findest du [hier](#).

Ausschreibung: Kreative Zwischennutzung im Senior:innenwohnhaus Hellbrunn

Die Stadt Salzburg hat eine neue Ausschreibung für eine Zwischennutzung im ehemaligen Senior Hellbrunn veröffentlicht. Unter dem Titel „ZWISCHENSPIEL: Leerstand mit kreativen Ideen füllen“ findet das Programm am Standort Hellbrunnerstraße 28 statt und startet am 1. Oktober 2026 mit einer Dauer von bis zu 12 Monaten. Insgesamt werden 5 Projekte ausgewählt. **Die Bewerbungsfrist endet am Dienstag, 16. Juni 2026, das Hearing von 10 vielversprechenden Einreichungen findet am 26. Juni 2026 statt.** Geboten werden ein Arbeitsplatz, Workshops, Mentoring, Beratung sowie Networking. Es fällt keine Miete an, lediglich Betriebskosten von rund 65 Euro pro Monat. Zusätzlich steht ein Projektbudget von bis zu 5.000 Euro nach einer positiven Zwischenpräsentation nach sechs Monaten zur Verfügung. Details zur Ausschreibung findest du [hier](#). Rückfragen: Julia Rafetseder, julia.rafetseder@stadt-salzburg.at, +43 662 8072 2554.

Die Radiofabrik-Lehrredaktion 2026: 28. August bis 11. Dezember 2026

Die Lehrredaktion bietet eine praxisorientierte Ausbildung und richtet sich an Interessierte jeden Alters (ab 17 Jahren) und Backgrounds. Diversität und Niederschwelligkeit sind uns besonders wichtig, für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig. In mehreren Modulen vermittelt die Lehrredaktion Kenntnisse rund um die digitaljournalistische Audioproduktion. Rechtliche Rahmenbedingungen und Recherche stehen dabei ebenso im Zentrum, wie gestalterische und technische Inputs. Im Zuge der Lehrredaktion erstellen die Teilnehmer:innen eigene digitale Audioprojekte, die im Radio, im Rahmen des [Infomagazins „unerhört!“](#) ausgestrahlt und online zur Verfügung gestellt werden. **Weitere Infos findest du [hier](#).**

Stellenausschreibung D—Arts Salzburg Koordinator:in (m/w/d)

D—Arts, Projektbüro für Diversität, sucht ab Juli 2026 eine:n Koordinator:in (m/w/d) für das Bundesland Salzburg (**geringfügige Anstellung, 7 Stunden/Woche, flexible Arbeitszeiten**). D—Arts, Projektbüro für Diversität, ist ein österreichweites Netzwerk von derzeit 93 Vereinen und Kulturinstitutionen, das gemeinsam an der strukturellen Transformation des Kunst- und Kulturbetriebs hin zu mehr Diversität, diskriminierungssensibler Praktiken und solidarischen Strukturen arbeitet. D—Arts setzt auf eine intersektionale, macht- und diskriminierungskritische Praxis, solidarisches Netzwerken und nachhaltige institutionelle Transformation. Ziel ist es, diskriminierungskritische Konzepte österreichweit zu verankern, Sichtbarkeit und Teilhabe marginalisierter Künstler:innen zu zentrieren und zu stärken und institutionelle Lern- und Öffnungsprozesse in Kulturinstitutionen nachhaltig zu begleiten. Weitere Infos findest du [hier](#).

Workshops & Beratung

Knackpunkt - Selbstbestimmt Leben Salzburg

Knackpunkt bietet Unterstützung durch Beraterinnen, die selbst mit einer Behinderung leben und ihre Erfahrungen weitergeben. Die Beratung erfolgt vertraulich und richtet sich nicht nur an Betroffene, sondern auch an Angehörige, Freundinnen und Kolleg:innen. Dieses Angebot steht allen Menschen in Stadt und Land Salzburg zur Verfügung und ist kostenlos. Beratungen sind auch außerhalb der regulären Bürozeiten möglich – eine Terminvereinbarung wird empfohlen. **Für Rückfragen oder Terminvereinbarungen können Sie das Team telefonisch erreichen unter den Nummern 0677 614 264 95 oder 0677 631 270 31, jeweils montags und mittwochs von 8:00 bis 12:00 Uhr.** Falls niemand erreichbar ist, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf der Mailbox, und das Team wird sich schnellstmöglich bei Ihnen zurückmelden. **Alternativ können Sie auch eine E-Mail an info@knackpunkt-salzburg.at senden.**

Digitale Erstberatung: Gemeinsam den Zugang zum Recht erleichtern!

Hast du Fragen zu Diskriminierung am Arbeitsplatz, im Wohnbereich oder beim Zugang zu Dienstleistungen? Die **Gleichbehandlungsanwaltschaft** bietet eine **kostenlose digitale Erstberatung** an! Hier erhältst du unkompliziert und vertraulich erste rechtliche Informationen zu deinen Rechten und möglichen nächsten Schritten. Mit dieser österreichweiten Plattform gibt es erstmals eine zentrale Anlaufstelle, die dennoch lokale Informationen bereitstellt. So wird der Zugang zum Recht erleichtert – ganz unabhängig davon, wo man wohnt.

[Jetzt ausprobieren.](#)

Workshops von Asyl bis Hate Crime

Die Plattform bietet Workshops in Schulen zu verschiedenen Aspekten von Menschenrechten an. Themen sind auf Basis vom Salzburger Kompass Menschenrechte beispielsweise **Anti-Diskriminierungs-Arbeit, Flucht & Asyl oder Hate Crime**. Dank der Unterstützung der Stadt Salzburg kann ein Teil dieser Workshops **kostenfrei** durchgeführt werden. [Infos und Anmeldungen.](#)

Beratung bei Diskriminierung in Salzburg

Die [Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg](#) bietet rechtliche Abklärung sowie Beratung und Begleitung für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Erreichbar ist die AD-Stelle zur offenen Beratung persönlich, per Mail oder telefonisch **am Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr** (0676/8746 6979, office@antidiskriminierung-salzburg.at). Das Angebot ist **kostenfrei**.

Decolonizing Salzburg

Das [AAI Salzburg](#) möchte in Salzburg koloniale und imperiale Vergangenheiten und Kontinuitäten thematisieren, Wissen darüber vernetzen und Impulse für einen Dekolonisierungsprozess geben. Mit einem ersten Round Table Decolonizing Salzburg hat im Juni dieser Prozess begonnen. Daran nahmen viele interessierte Vertreter:innen von universitären und kirchlichen Einrichtungen, NGOs, Einrichtungen der Stadt Salzburg und Museen, sowie weitere Akteur:innen mit Expertise zum Thema teil. Inspiriert vom Handlungswillen der Teilnehmer:innen freuen wir uns diesen Decolonizing Salzburg Prozess vernetzt und gemeinsam weiterzuführen. Informationen zu geplanten Aktivitäten und anstehenden Terminen: maia.loh@aai-salzburg.at

FairMATCHING

Der Verein fairMATCHING bietet vielfältige Beratungsangebote für **Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, insbesondere in den Bereichen Arbeitsvermittlung und Empowerment**. Zudem organisiert fairMATCHING regelmäßig Veranstaltungen zu Themen wie Ausbildung und Arbeitsmarktintegration. Ein zusätzliches Angebot ist die **kostenlose psychosoziale Beratung**, die in einer vertraulichen und druckfreien Atmosphäre stattfindet – für alle, die ein bisschen oder mehr Deutsch sprechen.

Für detaillierte Informationen zu aktuellen Angeboten und Veranstaltungen besuchen Sie bitte die Website von [fairMATCHING](#).

Selbstbewusst für Institutionen – Unterstützung für Ihre Arbeit

Die Fachstelle [Selbstbewusst](#) bietet Institutionen wertvolle Unterstützung in den Bereichen Gewaltprävention, Sexualpädagogik und Kinderschutz. Sie helfen bei der Erstellung von Kinderschutzkonzepten, bieten Teamfortbildungen und unterstützen mit Lehrgängen für Kinderschutzbeauftragte. Für mehr Infos und Angebote besuchen Sie [Selbstbewusst für Institutionen](#).

Nachbarschaftskonflikte

In einem Gespräch können Betroffene ihre Probleme schildern und sich Tipps von den „Konfliktprofis“ für mögliche Lösungsschritte zu holen. Die Mediator:innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht, dem Datenschutz und beraten auf Wunsch auch anonym.

 **Info und Anmeldung: Homepage der Stadt Salzburg, Team Vielfalt, Telefon 0662 8072-2046, E-Mail: vielfalt@stadt-salzburg.at**

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Noch zu wenige Frauen lassen sich bereits VOR einer geplanten Eheschließung beraten, um ihre Rechte und Pflichten im Vorhinein zu erfahren. Alles, was bereits vor einer Heirat geklärt sei, erspare später das böse Erwachen. Frauen geraten durch Scheidung oft in eine prekäre finanzielle Situation. Sie sind dann auch in einem Alter, in dem sich das fatal auswirken kann, denn als Teilzeit-Beschäftigte erzielen sie selten ein existenzsicherndes Einkommen - zudem sind besonders oft auch Kinder betroffen. Das halbstündige Beratungsgespräch soll Erstinformation bieten, Rechtsvertretung oder Begleitung bei einem gerichtlichen Verfahren kann jedoch nicht übernommen werden. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **jeweils Mittwoch 14-tägig, Terminvereinbarung nötig**
 **Frauenbüro / Team Vielfalt, Mirabellplatz 4**

Tipps und Termine

Periodenservicestelle

Holen Sie sich bei [Frau & Arbeit](#) kostenlos Binden und Tampons. Menstruationsartikel sind eine Notwendigkeit, die nicht eingespart werden kann. Viele Frauen, Mädchen und nicht-binäre Personen nehmen während der Regel nur eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teil, weil sie sich die Hygieneartikel nicht leisten können. Frau und Arbeit stellt kostenlos Tampons und Binden zur Verfügung. Diese Initiative wurde von der Stadt Salzburg initiiert und gefördert.

 **Frau und Arbeit, Sterneckstraße 31, 3. Stock.**
 **Kontakt: +43 662 88 07 23-10, info@frau-und-arbeit.at**

Deutsch üben für Frauen - Konversationskurs

Frischen Sie Ihre Sprachkenntnisse auf! Gemeinsam macht es mehr Freude bei interessanten Themen die eigenen Deutsch Kenntnisse zu üben und zu verbessern. Konversationskurs (A1/A2 Niveau) mit Kinderbetreuung. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Jeden Montag**
 **9.30 –11.00 Uhr**
 **BWS Salzburg-Süd, Hans-Webersdorfer-Straße 27, 5020 Salzburg**
 **Anmeldung erforderlich: Bewohnerservice Salzburg-Süd, Tel: +43 662 632919, E-Mail: bws.salzburg-sued@diakoniewerk.at**

Miteinander reden: Deutsch-Konversationskurs startet wieder

Dieser Konversationskurs hilft Ihnen, Ihren Wortschatz zu erweitern und in Alltagsthemen mehr Sicherheit zu gewinnen. Keine Anmeldung nötig! Die Teilnahme ist kostenlos. Einfach hinkommen und mitreden. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Jeden Dienstag und Donnerstag (ausgenommen Schulferien und Feiertage)**

 **16.00 – 17.00 Uhr**

 **Stadt:Bibliothek, Lesezimmer, Schumacherstraße 14, 3. Stock**

Bewegung für ALLE

Bereit für spielerische Bewegung mit Adriana (SPORTUNION Salzburg)? Inklusion bedeutet, dass Vielfalt und Unterschiede als selbstverständlich angesehen werden. In den Einheiten wird die verbindende Wirkung von Sport genutzt. Alle können teilnehmen: unabhängig von Alter, Geschlecht oder Beeinträchtigung. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Immer Montags**

 **16:30-17:30 (01.06., 08.06., 15.06., 22.06)**

 **Calisthenics-Anlage beim Sportzentrum Mitte**

Kaufen ohne Ende? Konsumkritischer Stadtpaziergang

Ein konsumkritischer Stadtpaziergang ist ein informativer und interaktiver Rundgang durch Salzburg, der fairen und nachhaltigen Konsum in den Mittelpunkt stellt. Anhand von verschiedenen Stationen erfahren die Teilnehmer*innen mehr über konsumzwangfreie Räume und wo man in Salzburg „anders“ essen, einkaufen und „selber machen“ kann. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **10. Juni 2026**

 **15.30 Uhr bis 17:30 Uhr**

 **Rathaus, Kranzlmart 1, Alter Markt**

 **Anmeldung erforderlich: office@aai-salzburg.at**

GEKKOS: Päd-GPT?

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit einer KI-gestützten Methode für utopisches Schreiben. Anschließend wird ein Austausch- und Reflexionsraum darüber eröffnet, welche Chancen, aber auch Risiken der Einsatz von (generativer) KI für unsere konkrete pädagogische Praxis und für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft bereithält. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Donnerstag, 11. Juni 2026**

 **16:30 – 18:00**

 **Online**

 **Anmeldung erforderlich**

Tag der offenen Tür im Katholischen Bildungswerk Salzburg

Wir feiern heuer 80 Jahre Katholisches Bildungswerk Salzburg – und das möchten wir gerne mit Ihnen teilen. Es erwarten Sie kostenlose Schnupperkurse, Mitmachangebote, Kochworkshops, Kurzvorträge und Gesundheitsimpulse, dazu Spiel- und Kreativangebote für Kinder, spirituelle Impulse in unserer Kapelle, eine Ikonenausstellung sowie viele Möglichkeiten für Begegnung und Austausch. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Freitag, 12. Juni 2026**

 **10.00 - 18.00 Uhr**

 **Treffpunkt Bildung Elsbethen**

Djembe Session - Trommelworkshop

Afrikanisches Gemeinschaftsgefühl und pure Lebensfreude erleben bei einem pulsierenden Trommelkurs mit dem Musiker Sally Goldenboy. Schritt für Schritt erlernen wir die Basics für gemeinsames Trommeln. Der Teamgeist und die Zusammengehörigkeit werden gefördert, Koordination und Konzentration gleichermaßen geschult. Zudem kann das Trommeln Energien freisetzen und gute Laune fördern. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Freitag, 12. Juni 2026**

 **17.00 Uhr**

 **Studierraum (2.OG), Wiener-Philharmoniker-Gasse 2, 5020 Salzburg**

 **Kursgebühr: pro Termin 20 Euro / 10 Euro für Studierende, HOSI**

Mitglieder – Leihtrommeln vorhanden (à 5 Euro)

 **Anmeldung erforderlich: office@aai-salzburg.at**

Menschenrechts Allianz: Lunch Lecture: “Ringten um Förderungen”

Kostenloses Lernen. Praktisches Wissen. Die Menschenrechtsallianz organisiert kurze, einfach zugängliche Lunch Lectures zu Themen, die uns alle beschäftigen. Daher findet die nächste Lunch Lecture zum Thema “Ringten um Förderungen” statt. Es wird darum gehen, wie wir uns trotz schwindender Mittel gut finanziell aufstellen können mit Überblick über die aktuelle politische Situation und praktischen Tipps von Expert:innen. Mehr Infos findest du [hier](#).



Freitag, 12. Juni 2026



13.00 -14.00 Uhr



Online, mit österreichweiter Beteiligungsmöglichkeit!



Anmeldung: hallo@menschenrechtsallianz.at.

Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

In diesem Kurs geht es um mehr als körperliche Selbstverteidigung. Mädchen und Frauen lernen, Gefahrensituationen wahrzunehmen, Grenzen zu setzen und entschlossen zu handeln. **Keine Vorkenntnisse erforderlich.** Im Mittelpunkt stehen Selbstbehauptung, Gewaltprävention und das Erlernen einfacher Selbstverteidigungstechniken. Zwei erfahrenen Trainerinnen leiten den Kurs: Nicole Haberacker, ehemalige Strafrichterin (u. a. Sexualstrafrecht), Leiterin einer WingTsun-Kampfkunstschule und Gewaltpräventionstrainerin, und Juliane Schubert, Psychologin, Mitarbeiterin im Frauennotruf und Wing-Tsun-Trainerin. Der Kurs findet an zwei Tagen für je drei Stunden statt. Weitere Infos findest du [hier](#).



12.-13. Juni 2026 (Kurs 2 für Frauen ab 15 Jahre)



18.00 bis 21.00 Uhr



20.-21. Juni 2026 (Mädchen 10-14 Jahre)



20.06. von 13.00 bis 16.00 Uhr / 21.06. von 9.00 bis 12.00 Uhr



Probekurs, Gewerbehofstraße 7



Selbstbehalt für Frauen ab 15 Jahre: 50 €



Selbstbehalt für Mädchen von 10 bis 14 Jahre: 35 €



Kontakt: vielfalt@stadt-salzburg.at

Begegnungscafé

Einfach vorbeikommen, freundliche Menschen treffen und gemeinsam Kaffee trinken. In entspannter Atmosphäre ist Raum für Gespräche über dies und jenes. Je nach Laune wird gebastelt, gesungen oder kreativ ausprobiert, ganz ohne Verpflichtungen. Das Angebot ist kostenlos und offen für alle, die Lust auf Begegnung, Austausch und ein gemütliches Beisammensein haben. Weitere Infos findest du [hier](#).



Jeden Mittwoch



10.00 – 12.00 Uhr



ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraß 34, Salzburg-Itzling



Kontakt: abz@eds.at oder 0676 8746 6659

Kein städtischer Grund und Boden mehr?

Boden ist eine endliche Ressource, gleichzeitig wächst der Druck auf den Wohnungsmarkt stetig. Steigende Preise, Spekulation und knappe Flächen verschärfen die Frage: Wie kann leistbarer Wohnraum unter diesen Bedingungen überhaupt noch entstehen? Die Raumplanerin Gerlind Weber plädiert für ein Umdenken: Statt immer neuer Versiegelung braucht es neue Strategien im Umgang mit Bestand, Fläche und Eigentum. Im Vortrag diskutiert die Expertin aktuelle Herausforderungen und konkrete Lösungsansätze. Gerlind Weber war Professorin für Raumplanung und Raumforschung an der BOKU, wo sie bis 2012 das Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung leitete. Sie lehrte international, u. a. an der ETH Zürich und der Kyoto University. Heute ist sie als wissenschaftliche Konsultantin tätig; ihre Schwerpunkte liegen auf Bodenschutz und nachhaltiger Entwicklung ländlicher Räume.



Montag, 15. Juni 2026



19:00

Sprechen und Zuhören

Sprechen & Zuhören ist ein von Mehr Demokratie e. V. entwickeltes Dialogformat. Die Teilnehmenden erfahren darin einen hierarchiefreien Austausch, in dem das eigene Erleben mitgeteilt werden kann. Dies wird dadurch erreicht, dass jede Person gleich viel Redezeit bekommt. Nacheinander spricht immer eine Person für vier Minuten, während die anderen nur zuhören. Das Format ist eine gute Vorbereitung für sachliche und inhaltliche politische Arbeit. Es ist empfehlenswert, das Format auch in bestehenden Arbeitsgruppen regelmäßig zu praktizieren, denn es erhöht das Vertrauen untereinander und verbessert die Zusammenarbeit. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Dienstag, 16. Juni 2026**

 **17:00 bis 19:00 Uhr**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, 5020 Salzburg**

 **Infos und Anmeldung: Maria Sojer, abz@eds.at oder 0676-8746 66**

Cry Freedom: Das Anti-Apartheid-Meisterwerk von Richard Attenborough

„Cry Freedom“ des Oscar-prämierten Regisseurs Richard Attenborough („Gandhi“) erzählt die wahre Geschichte des charismatischen Freiheitskämpfers Steve Biko (Denzel Washington). Als der Journalist Donald Woods (Kevin Kline) beginnt, die schockierenden Umstände von Bikos Tod aufzudecken, gerät er selbst ins Visier des brutalen Apartheid-Regimes. „Cry Freedom“ ist ein spannendes Zeugnis für Freundschaft, Gerechtigkeit und den unbezwingbaren menschlichen Geist. Der Film kam 1987 weltweit in die Kinos und trug dazu bei, dass der internationale Druck auf Südafrika wuchs. Der Film wird in der englischsprachigen Originalversion (157 Min.) mit deutschen Untertiteln gezeigt. Davor läuft die ca. fünfminütige Tonbild-Schau „Gegenlicht“, mit der die Anti-Apartheid-Bewegung Salzburg ab dem Jahr 1983 in DAS KINO zu Boykottmaßnahmen gegen Südafrika aufrief. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Dienstag, 16. Juni 2026**

 **19:30 Uhr**

 **DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg**

GEKKOS: Geschichten auf Social Media so erzählen, dass sie gehört werden

TikTok, Instagram und Co. werden für viele junge Menschen als wichtige Orte der Identitätsbildung, Orientierung und Entwicklung von Zukunftsvorstellungen genutzt. Bei Fragen wird heute häufig zunächst auf Social Media nach Antworten gesucht. Reaktionäre Akteur*innen und Gruppierungen erweisen sich dabei oft als besonders erfolgreich darin, Inhalte zu produzieren, die an die Lebensrealitäten, Bedürfnisse und Interessen junger Menschen anknüpfen. Umso wichtiger ist es, dass auch solidarische, demokratische und progressive Perspektiven sichtbar gemacht werden. Im Workshop wird sich mit verschiedenen Storytelling- und Content-Formaten auf TikTok und anderen Plattformen beschäftigt. Gemeinsam wird analysiert, warum bestimmte Inhalte Aufmerksamkeit erhalten, welche Rolle Emotionen und Narrative spielen und wie eigene Botschaften verständlich, authentisch und wirkungsvoll vermittelt werden können. Darüber hinaus werden erste Ideen für eigene Inhalte entwickelt und erste Schritte auf dem Weg zum eigenen Social-Media-Content gemacht. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Donnerstag, 18. Juni 2026**

 **16:30 – 18:00 Uhr**

 **Online**

 **[Anmeldung erforderlich](#)**

Inklusive Stadtführungen 2026: Salzburg anders sehen

Entdecken Sie die Stadt Salzburg mit anderen Augen – barrierefrei, vielfältig und mit allen Sinnen. Unsere inklusiven Stadtführungen werden von Menschen mit Behinderungen geleitet. Aus ihren je eigenen Perspektiven präsentieren sie Salzburg auf eigenen Wegen ganz persönlich: Mit Hörbehinderung, im Rollstuhl,

mit Down-Syndrom, oder ganz blind. Peter Weiser vom Blinden- und Sehbehindertenverband führt ausgehend vom Blindentastmodell der Salzburger Altstadt über die Nonnbergstiege auf den Hohen Weg am Nonnberg. Er zeigt uns einen unvergleichlichen Blick auf die Stadt Salzburg von oben. Anmerkung: Diese Führung ist nur eingeschränkt rollstuhlgeeignet. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Donnerstag, 18. Juni 2026**

 **17.00 Uhr**

 **Treffpunkt und Start: Blindentastmodell bei den Dombögen neben der Franziskanerkirche**

Ausstellung: Ich habe meine Geschichte nicht gewählt

Sie stammen aus unterschiedlichen Ländern, die von Krieg, politischen Konflikten, sozialen Krisen und schweren Menschenrechtsverletzungen geprägt sind. In diesem Schwebestand sind Alltag, Zukunft und Identität von Unsicherheit geprägt – und zugleich von dem Versuch, Würde zu bewahren, neue Perspektiven zu entwickeln und im Fremden Halt zu finden. Die porträtierten Personen kommen unter anderem aus Tadschikistan, der Türkei, Syrien, Palästina, Afghanistan, dem Iran. Die Künstlerin Helena Battlori verbindet in diesem Projekt ihre langjährige Arbeit mit geflüchteten Menschen mit einer sozialdokumentarischen Praxis. Die Fotografie dient Helena Battlori als Mittel des Zuhörens und sie schafft Räume, in denen Erfahrungen anerkannt und geteilt werden können.

 **Ab Freitag, 19. Juni 2026**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling**

 **Kontakt: abz@eds.at oder 0676 8746 665**

Rebel Skills: Strategien für den sozialen Wandel

In diesem Workshop vermittelt das [Zentrum für Politische Schönheit](#) kreative und wirkungsvolle Strategien für den sozialen Wandel. Das Berliner Kollektiv ist international bekannt für seine provokativen Kunstaktionen an der Schnittstelle von Kunst und Politik. Mit bewusst zugespitzten und öffentlichkeitswirksamen Interventionen macht es auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam und stößt politische Debatten an. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in diese Form des künstlerischen Aktivismus und entwickeln eigene Ideen, um gesellschaftliche Themen sichtbar zu machen und Veränderungsprozesse anzustoßen. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Freitag, 19. Juni 2026**

 **9:00 – 13:00 Uhr**

 **Kapitelsaal, Kapitelplatz 6, 5020 Salzburg**

 **Anmeldung erforderlich: office@aai-salzburg.at**

Café der Kulturen: Begegnung und Kulturaustausch

[Das Café der Kulturen](#) lädt jeden ersten und dritten Freitag im Monat zu interkulturellem Austausch, gemeinsamen Aktivitäten und geselligem Beisammensein ein. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Freitag, 19. Juni 2026**

 **16.00 – 18.00 Uhr**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling**

 **Kontakt: abz@eds.at oder 0676 8746 6659**

Mit allen Sinnen sehen – Ein Stadtspaziergang durch Salzburg

Wie orientiert man sich in einer Stadt, wenn man nicht mit den Augen sieht? Welche Veränderungen in der Wahrnehmung treten auf? Welche Sinne werden wichtiger – und welche Barrieren werden erfahrbar? In diesem Workshop geht es um das partizipative Projekt „Mit allen Sinnen sehen. Ein Stadtspaziergang durch Salzburg“. Gemeinsam mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Salzburg (BSVS) wird ein besonderer Spaziergang angeboten. Ziel ist es, die Sinne zu schärfen und die gewohnte visuelle Perspektive zu hinterfragen. Dabei führen die blinden und sehbeeinträchtigten Guides durch die Stadt. Sie teilen ihre Wahrnehmungen, zeigen Hindernisse, aber auch angenehme Orte

und Wege. Die Teilnehmenden haben zudem die Möglichkeit, mit einer Dunkelbrille und einem Blindenstock die Umgebung auf neue Weise zu erleben – über das Tasten, Riechen und Hören. Das Projekt ist Teil der Dissertation von Julieta Jacobi. Zusammen mit den Guides wird sie während des Workshops für Fragen zur Verfügung stehen. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Dienstag, 23. Juni 2026**

 **10:00 - 13:00**

 **Der Treffpunkt ist vor dem Eingang der Hypo Bank am Residenzplatz**

 **Anmeldung unter roswitha.gabriel@plus.ac.at**

Familiencafé Itzling

Ohne Anmeldung, kommt einfach vorbei! Es gibt Platz für Familien und Kinder, um gemeinsam Kaffee zu trinken, während die Kinder spielen. Ein offener Raum für Familien und Kinder mit Spielmöglichkeiten, Platz zum Krabbeln und für Austausch und Kennenlernen bei Kaffee & Tee. Bei Schönwetter wird die Terrasse benutzt! Das Familiencafé ist ein Treffpunkt im Stadtteil. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Dienstag, 23. Juni 2026**

 **15.00 – 17.00 Uhr**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling**

 **nähere Infos gerne bei Stadtteil:KULTUR Itzling, 0676 8746 6725, auch über WhatsApp**

Feministische Perspektiven auf Krieg und Friedensbewegung in Zeiten von Eskalation, Gewalt, Militarisierung: Buchvorstellung, Impulse und Austausch mit Irmtraud Voglmayr und Birge Krondorfer (Hg.)

Die aktuellen kriegesischen Katastrophen lassen nicht nur westeuropäische Friedensillusionen, sondern auch die bequeme Einbettung unserer Gesellschaften in ein Friedenskontinuum einbrechen. Wir müssen uns also verstärkt mit Krieg, Gewalt, Militarisierung, Geschlechterverhältnissen und Frauen-Friedensbewegungen auseinandersetzen, wie z. B. mit den fatalen Auswirkungen von Kriegen auf die Geschlechterbeziehungen und das Alltagsleben. Das Buch [“Krieg und Friedensbewegung: Feministische Perspektiven”](#) (Mandelbaum 2025) versammelt sowohl Texte, die den Schwerpunkt auf historische Frauenfriedensbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert legen, als auch internationale, durchaus widersprüchliche Analysen gegenwärtiger Kriegsgeschehnisse und wird abgerundet mit der Auseinandersetzung grundlegender Fragen zu patriarchaler Gewalt in einigen ihrer Erscheinungsformen. Die Herausgeberinnen Irmtraud Voglmayr und Birge Krondorfer geben an diesem Abend Einblicke in die vielfältigen Themen des Buches und stehen anschließend für Austausch, Diskussion und Vernetzung zur Verfügung. Weitere Infos findest du [hier](#).

 **Donnerstag, 25. Juni 2026**

 **17.30 - 20.00 Uhr**

 **Kapitelsaal, Kapitelplatz 6, Stadt Salzburg**

 **Anmeldung: office@friedensbuero.at**

Critical Mass – Radverkehr sichtbar machen

„Critical mass“ bezeichnet eine kritische Masse, also eine Menge, die für ein bestimmtes Ziel notwendig ist. Für den Radverkehr wird der Begriff verwendet, dass in Städten, in denen viele Radfahrende unterwegs sind, diese Radfahrenden sicherer unterwegs sind. Durch eine größere Zahl an Radfahrenden, sind sie stärker im Bewusstsein der anderen Verkehrsteilnehmer. „Critical mass“ sind Events, bei denen Radfahrende gemeinsam durch Innenstädte radeln, unter dem Motto: „Wir blockieren nicht den Verkehr – Wir SIND Verkehr!“ Es gibt keinen Veranstalter und daher ist es auch keine angemeldete Veranstaltung oder Demonstration. Die Teilnehmenden bei „Critical mass“ sind angehalten, sich an die Verkehrsregeln zu halten, aggressives Verhalten bei diesen Ausfahrten wird explizit abgelehnt. Ziel ist, das Rad als Form des Individualverkehrs sichtbar zu machen. Autofahrer, die verständnislos oder verärgert reagieren, sollen freundlich über „Critical mass“

informiert werden. „Critical mass“ Fahrten finden weltweit in mehr als 300 Städten statt. Alle Infos findest du [hier](#).



Freitag, 26. Juni 2026



17.00 – 19.00 Uhr



Kurpark Salzburg

Stadtutopien und warum wir immer wieder neue erfinden sollten

Die Geschichte der Stadt ist seit jeher mit dem Streben nach Besserung – und damit utopischem Denken – verknüpft. Bereits Aristoteles verortete die „Erfüllung des guten Lebens“ (Eudaimonia) in der Polis. Der Reiz des Urbanen liegt in der Vielfalt an Möglichkeiten, die die Stadt – als „Markt der Lebensmöglichkeiten“ (Siebel 2017) – bereitstellt. Die Bedeutung von Städten geht über die räumliche und funktionale Verdichtung von Bevölkerung und Infrastruktur hinaus; sie bilden vor allem den räumlichen Rahmen für gesellschaftliche Teilhabe, Diversität und individuelle Entfaltung. Stadtutopien haben daher stets räumliche Form und Gesellschaftsentwurf verknüpft – sie sind zugleich räumliche und gesellschaftspolitische Projektionen. In Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher und technologischer Umbrüche trat dieses utopische Moment besonders deutlich hervor. Die industrielle Revolution brachte verschiedenste (sowohl pro- als auch antiurbane) Gegenentwürfe zur bestehenden Ordnung hervor – von frühsozialistischen Siedlungsexperimenten über Gartenstädte bis hin zu rationalistischen Stadtmodellen. Die 1960er-Jahre wiederum brachten vor allem technoide Zukunftsbilder der Stadt hervor: Plug-in-Systeme, mobile Städte und Science-Fiction-Ästhetiken, die das Urbane als radikal anders darstellten. Weitere Infos findest du [hier](#).



Freitag, 26. Juni 2026



19:00



Robert-Jungk-Platz 1 | Strubergasse 18/2 | 5020 Salzburg



[Anmeldung erforderlich](#)

Apropos. Menschenrechte und Region, nicht vergessen im Juni wieder [Apropos](#) zu lesen.

Wer ein regionales menschenrechtliches Thema, Information oder eine Veranstaltung in den Newsletter einbringen möchte, gerne mit kurzer Beschreibung unter office@menschenrechte-salzburg.at melden.

Mehr Informationen »

Plattform für Menschenrechte

c/o Kirche und Arbeitswelt

Kirchenstraße 34, A-5020 Salzburg

+43 676 3611 232, office@menschenrechte-salzburg.at

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Bürozeiten: Antwort innerhalb einer Woche.

Spendenkonto: Volksbank Salzburg, IBAN AT60 4501 0000 0810 3293.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)